

nig litte, und Benedict Daun eine starke Salve aus dem kleinen Gewehr bekam, wie es die Preuß. Infanterie verfolgte; übrigens, da die preuß. Cavallerie wegen des zurückzulegenden weiteren Weges, wie obgedacht, später anlangete, und auch bey Passirung des Berhaues sich verweilen mußte, so konnte sie ihre Infanterie nicht gleich anfangs unterstützen.

- 3) Sr. Königl. Hoheit Prinz Clemens von Pohlen und Sachsen, dormalen Churfürst zu Trier, trugen zum Ralliement dieser Kayserl. Infanterie alles mögliche bey.

Dritter Angriff.

Die Preuß. Infanterie ersten Treffens zu befreien, ließ des Königs Majest. das Dragoner-Regiment Bayreuth (Plan No. 4. ee.) und das Kürassier-Regiment Spaen (ff.) anrücken. Letzteres verfolgte das Kayserl. Regiment Bened. Daun, und hieb in die Kayserl. Infanterie-Regimenter vom Corps de Bataille, (Wied und Puebla,) es setzten sich aber die Kayserl. Kürassier-Regimenter Serbelloni und Buccow dem Preuß. Regimente Spaen entgegen, und jagten es wieder zurücke in Wald.

Der 3te
Preuß. An-
griff und
sein Erfolg.

Das Regiment Serbelloni war vom Reservecorps, und hinter das Infanterie-Regiment Wied, gerückt.

Das Preuß. Dragoner-Regiment Bayreuth fiel dem rechten Flügel des Kayserl. ersten Treffens in die Flanke, und machte von den Infanterie-Regimentern (Kayser, Neuperg, Gaisrugg und Bayreuth) viele Gefangene.

Der Kayserl. Kön. Gen. Feld-Wachtmeister von Pellegrini, zu dessen Departement diese Infanterie-Regimenter gehörten, formirte vom Ueberreste derselben einen Haacken, (gg.) um die Flanke der Position zu decken, und auf dessen Ansuchen wurde auch der Gen. Feld-Marschall-Leutnant von Pellegrini mit 2. Kürassier-Regimentern (hh.) (Portugall und O Donel) ihm zu Hülfe geschickt, der die Preuß. Dragoner zum Rückzuge nöthigte.

Vierter Angriff.

Ohngefehr um eben diese Zeit wurden die vor dem Kayserl. linken Flügel postirte Grenadierer unter dem Obersten von Norrmann (Plan No. 1. e.)

Der 4te
Preuß. An-
griff und
sein Erfolg.

b 3

durch